



Die Farbskala der Zaubernuss reicht von Gelb bis Dunkelrot. Foto: Anne-Sophie Galli / dpa

# Zauberhafte Zaubernuss

Hamamelis bringt mit fast ganzjähriger Blüte Farbe in den Garten

**HANNOVER.** Kaum steigen die Temperaturen, schmückt sich die Zaubernuss, botanisch Hamamelis genannt, mit ihren gelben, orangefarbenen und bisweilen dunkelroten Blüten. Die Blütenblätter des eher zierlichen Strauches sind länglich und stehen um den Blütenbecher gleichmäßig herum. Zum Herbst hin wechseln sie noch einmal die Farbe.

Trotz ihres besonderen Aussehens ist die Zaubernuss sehr geduldig und deshalb sowohl für kleine Gärten als auch für Anfänger ein ideales Gehölz. „Es handelt sich bei den Sträuchern um ein langsam wachsendes Gehölz“, sagt Landschaftsarchitektin Kerstin Abicht. Die Hamamelis braucht wenig bis gar keine Pflege. Schädlinge sind auch keine bekannt.

„Selbst Eis und Frost können die Gehölze nicht einschüchtern“, sagt Robert Markley, Geschäftsführer des Verbands der Gartenbauschulen (GBV). Die Blüten haben einen raffinierten Mechanismus, bei extrem niedrigen Temperaturen die Blütenblätter aufzurollen und erst bei steigenden Temperaturen wieder zu entfalten. Der Experte

weist darauf hin, dass Zaubernüsse veredelt werden. „Mitunter kommt es vor, dass sich unterhalb der knollenartigen Veredelungsstellen Wildtriebe entwickeln“, sagt er und rät, diese umgehend zu entfernen. Anderenfalls überwuchern sie. Mit dem Rückschnitt sollte man aber behutsam sein, denn die Sträucher haben einen charakteristischen, trichterförmigen Wuchs. Dieser entfaltet sich am besten, wenn man nicht mit der Schere eingreift, sondern die Kleingehölze frei wachsen lässt.

Bodendeckende Stauden wie die im Frühling blühenden Elfenblumen sind gute Partner der Zaubernuss. So entstehen kleine Inseln im Garten, die besonders früh die neue Saison ankündigen. Für die Sommermonate empfiehlt Abicht Storchschnabel-Arten, die im Mai zur Blüte kommen. Im Herbst ergänzen Gräser und Herbst-Astern die Sträucher.

Als optimalen Standort für die Zaubernuss empfiehlt die Landschaftsarchitektin einen Platz, an dem man täglich vorbeigeht. „So kann man sich an den zarten Blüten und bei duftenden Sorten auch an dem feinen Parfüm

erfreuen“, sagt sie. Das gilt vor allem für die rot- und orangefarbenen Sorten, die man aus der Nähe am besten betrachtet. Die gelben Sorten haben dagegen meist eine gute Fernwirkung. Hierbei ist es wichtig, sie vor einem kontrastreichen Hintergrund, etwa eine immergrüne Hecke, zu platzieren.

Die Zaubernuss wird in der Regel im Container angeboten und kann daher ganzjährig gepflanzt werden. Einzige Ausnahme ist ein gefrorener Boden. Da der Wuchs eher schwach ist, ergibt es Sinn, eine etwas größere Pflanze zu kaufen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass man benachbarte Sträucher zu dicht pflanzt und die Zaubernuss nicht genügend Platz hat, sich zu entwickeln.

Es sollte stets ein sonniger Standort gewählt werden. Für das gleichmäßige Wachstum sollte keine Staunässe im Boden sein. Dennoch bevorzugen die Sträucher einen eher feuchten Boden. Auf diesen Aspekt muss man vor allem in heißen Sommern achten. „Wichtig ist ein kalkfreier Boden“, betont Markley. Das heißt: Der pH-Wert sollte zwischen 4,5 und 6,5 liegen.

# „Honigschleuder“ im Bunker

Hochbunker in der Nordstadt wird für ein Wochenende zum **AUSSTELLUNGORT** für Kunst

**HANNOVER.** Der Ort lädt ein zu existenziellen Fragestellungen. „Warum bin ich, wer ich bin?“, steht an der Wand eines beengten Flures, „Ich will mehr“ an einer anderen. Aus einer der historischen Beschriftungen („Zu den Aborten“) hat jemand „Zu den Abarten“ gemacht. Die Atmosphäre im Hochbunker am Weidendamm ist klaustrophobisch, ein Fluchort, aus dem man fliehen möchte und der doch eine eigentümliche Faszination und Assoziationskraft ausübt.

Der Lichtkünstler Franz Betz und die Malerin Katrin Hamann haben den Begriff „Honigschleuder“ gewählt – weil der runde Bau an jene Zentrifugen erinnert, in denen Bienenhonig gewonnen wird, weil es um eine Transformation geht und weil von den beiden Treppen, die den Bunker wie eine Doppelhelix durchziehen, 42 vieleckige Räume abgehen, die sie an Waben erinnern – und die Ende Mai zu Orten der Kunst werden sollen.

„42+x“ Künstlerinnen und Künstler aller Sparten sollen die Räume bespielen. Sie kommen zum Großteil aus Hannover, aber auch aus anderen deutschen Städten sowie aus Ägypten, Brasilien, Guatemala, Holland, Indonesien, Italien und den USA. Das macht eine Person plus Wabe und noch einige dazu. Vor dem Eingang wird es ein Schwarmkunstwerk geben. „Da wird mit Wachs gearbeitet“, sagt Hamann, „passend zum Thema.“ Und unter dem Dach, dort, wo noch Reste der monströsen ehemaligen Belüftungsanlage des Weltkriegsbunkers aus den Wänden ragen, wird die Künstlerin Ilka Theurich eine Performance zeigen.

Sie gehört zu jenen Beteiligten, die an jenem Nachmittag



Auf Initiative von Lichtkünstler Franz Betz und Malerin Katrin Hamann wird der Bunker am Weidendamm Ende Mai zum temporären Ausstellungsort „Honigschleuder“. Foto: Katrin Kutter

das Gebäude inspizieren, weil sie ortsgebundene Arbeiten planen. Auch die 79-jährige Bildhauerin Ulrike Enders ist da, die Fotografin Franziska Stünkel und ihr Kollege Micha Neugebauer. Der Künstler und Galerist Cem Koz schaut vorbei, der den Bunker vor acht Jahren mit seinem Festival „Muse“ auch schon einmal für die Kunst erschloss.

Hamann und Betz haben die vergangenen eineinhalb Monate gefegt und gefeudelt, den Hochdruckreiniger rausgeholt, Feuerlöscher und Licht in dem fensterlosen Bau installiert. Betz sitzt an der Quelle; die Leuchtmittel stammen aus seinem

Lichtkunst-Fundus. Auch Spuren vergangener Veranstaltungen wurden beseitigt – aber nicht alle. An einer Stelle des Treppenhauses schweben noch kleine Origami-Vögel an Fäden; in manchen Räumen deuten Wandbemalungen auf frühere Ausstellungen hin.

2019 zeigte dort das Theater Erlebnis, das jetzige Quartier-Theater, die Inszenierung „Experiment Einsamkeit“. Ein unerwartet fruchtbarer Ort, wenn man ihn bespielt.

Seit Jahren plant die aktuelle Eigentümerin, die Deutsche Rockmusik Stiftung, darin ein Museum zur Geschichte und Zu-

kunft der Musiktechnik einzurichten. Jetzt aber erst einmal „Flüssiges Gold aus 42 Kunstwaben“, so der Untertitel des spektakulären Ausstellungsprojekts, das wie so vieles in der Kunst wirtschaftlich kaum Sinn ergibt (Fördermittel gab es von der Volksbank Stiftung, dem Kulturbüro und dem Stadtbezirk Nord). Betz setzt auf ideelle Wirkkraft: „Ich mag die Vorstellung einer Zentrifuge, die die Kunst nach außen trägt.“

■ Die „Honigschleuder“ wird am Freitag, 24. Mai, um 18 Uhr eröffnet. Am 25. und 26. Mai ist sie von 13 bis 18 Uhr zugänglich.

## Medizin

ANZEIGE

Rheumatische Schmerzen

# Hilfe bei Gelenkschmerzen!

Dieses natürliche Schmerzgel hilft gezielt!



Mit zunehmendem Alter häufen sich auch die Gelenksbeschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft!

Was meist mit einem leichten Ziehen z. B. im Knie beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln – vor allem bei Belastung der Gelenke. Die Folge: Schmerzgeplagte bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gelenk-

sundheit. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Das Rubaxx Schmerzgel ist außerdem gut verträglich und kann auch bei wiederkehrenden Schmerzen,

etwa bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden Stellen aufgetragen und ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

**JETZT NEU 180g Vorteilspackung**

Für Ihre Apotheke: **Rubaxx Schmerzgel** (PZN 18709526)



# Immer wieder Schwindel?

Welchen Ausweg eine Schwindelgeplagte für sich entdeckt hat

Wer unter Schwindelbeschwerden leidet, kennt das unsichere Gefühl bei jedem Schritt. Insbesondere mit zunehmendem Alter sind Betroffene dadurch häufig in ihrem Alltag eingeschränkt. Brigitte P. berichtet, wie sie ihre Beschwerden in den Griff bekommen hat.

Alles dreht sich, die Welt gerät sprichwörtlich ins Wanken. So erging es auch Brigitte P.: „Beim Bücken erfasste mich in letzter Zeit ein starker Schwindel, ich hielt mich oft im letz-



„Ich fühle mich wieder sicher.“ (Brigitte P.)

ten Moment noch fest, damit ich nicht stürzte.“ Gerade beim Gehen fühlen sich viele Schwindelgeplagte unsicher, was auch Brigitte P. bestätigt: „Besonders unangenehm war dieses Schwindelgefühl, wenn ich eine Straße überquerte.“ Linderung brachten ihr natürliche Arzneitropfen namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke).

Schwindelbeschwerden: Wie sie entstehen

Schwindel kann entstehen, wenn Störungen im Nervensystem auftreten und Gleichgewichtsinformationen falsch an das Gehirn übertragen werden. Hier kann der einzigartige Dual-Komplex aus zwei natürlichen Arzneistoffen in Taumea Hilfe leisten.

Mit der Kraft der Natur gegen Schwindelbeschwerden

Der Dual-Komplex in Taumea enthält zwei natürliche Ar-

zneistoffe: Anamirta cocculus kann laut Arzneimittelbild Schwindelbeschwerden lindern. Gelsemium sempervirens setzt laut Arzneimittelbild bei den Begleitscheinungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit an. Zudem sind die Arzneitropfen Taumea gut verträglich – und das ohne bekannte Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Für Ihre Apotheke: **Taumea** (PZN 07241184)

**Rezeptfrei!**

www.taumea.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

12052101\_002024

Abbildungen Betroffenen nachempfunden. Name geändert

TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dil. D4, Gelsemium sempervirens Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing